

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 13/2001
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM JUNI 2001

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Juni 2001

	Brutto- erzeugung	Netto- erzeugung	Betriebsstunden (Strom- produktion)	Gesamt- Bruttoerzeugung seit Inbetriebnahme	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbetriebnahme
	MWh	MWh	h	MWh	MWh
KKB I	202'121	193'327	536	82'438'753	78'849'052
KKB II	270'887	260'116	720	82'344'256	78'889'339
KKM	231'810	222'234	720	74'705'153	71'325'138
KKG	682'363	642'221	720	167'792'674	158'265'614
KKL	835'259	795'723	720	134'747'881	127'628'007

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Juni 2001:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	372 MWh	(234'214 MWh)
KKB II	145 MWh	(35'355 MWh)
KKG	4'963 MWh	(1'187'882 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im Juni 2001

Block 1 produzierte störungsfrei auf maximal möglicher Leistung bis zum 23. Juni. An diesem Datum wurde die Anlage wie geplant vom Netz getrennt und für den Brennelementwechsel abgestellt. Vorgesehen ist eine Kurzabstellung von 11 Tagen, in der 24 von 121 Brennelementen durch neue ersetzt werden. Die Stillstandszeit des Kraftwerksblocks wird für Komponenten- und Systemtests sowie für Inspektionen genutzt.

Block 2 arbeitete während des ganzen Monats störungsfrei und mit maximal möglicher Leistung.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Juni 2001

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 87% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben. Seit dem 16. Mai nimmt die Leistung der Anlage zur Optimierung der Brennstoffausnutzung gemäss Planung langsam ab (Streckbetrieb). Die notwendigen Funktionsprüfungen wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Die maximal erreichbare Reaktorleistung betrug am Monatsende noch 82,4%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Bei den im Juni durchgeführten Lizenzprüfungen haben 2 Mitarbeiter die Prüfung als Schichtleiter im Beisein der Überwachungsbehörden abgelegt.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Juni 2001

Die Anlage wurde während des ganzen Monats im Streckbetrieb mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 5. und 19. Juni wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Juni 2001

Die Anlage befindet sich seit dem 19. Juni im Streckbetrieb mit sinkender Leistung (ca. 0,3% pro Tag). Am Monatsende betrug die Leistung noch 1090 MW (netto). Am 2. Juni wurde die Leistung für kurze Zeit auf 80 Prozent reduziert für den periodisch stattfindenden Funktionstest der Isolationsventile in den Dampfleitungen zwischen Reaktor und Turbine. Gleichzeitig erfolgte eine Steuerstabmuster-Anpassung.

Aufgrund der hohen Kühlwassertemperaturen wurde an mehreren warmen Sommertagen die Anlagenleistung um 2% bis 9% reduziert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Die Hochdruckverpressung von nichtbrennbaren radioaktiven Abfällen für sämtliche Schweizer Kernkraftwerke konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden aus 2164 Pressfässern 651 konditionierte Endlagerfässer à 200 Liter erstellt.